



MEDIENINFORMATION

Kontakt: Julia Wüst (PR), Katharina Weisl (Marketing), AVIAREPS Tourism GmbH, Josephspitalstraße 15, 80331 München, E-Mail: gambia@aviareps.com, Tel.: +49 (0) 89 / 55 25 33 828.

11. September 2013

Vogelparadies Gambia

Das westafrikanische Land ermöglicht „Birdwatching vom Liegestuhl“

Auf einer Fläche von nur 10.347 km² weist das kleine Gambia in Westafrika mit rund 560 Arten eine vergleichsweise hohe Vogelvielfalt auf. Die unterschiedlichen Landschaftszonen – Mangrovensümpfe einerseits und Meeresküste andererseits – beschern dem Land am Gambia-Strom diesen Artenreichtum. Nicht nur in den sechs Schutzgebieten, sondern auch in Strandnähe lassen sich viele Vögel einfach beobachten, was Birdwatching zu einer beliebten Aktivität unter Gambia-Reisenden macht. Neben rein ornithologisch ausgerichteten Reisen, die von einigen Spezialreiseveranstaltern in Deutschland angeboten werden, können Touristen auch direkt vor Ort einen versierten Guide für eine mehrstündige Tour engagieren. Die meisten Hotels bieten den Service für ihre Gäste an oder organisieren problemlos eine entsprechende Tour.



Um einen Teil der gambischen Vogelwelt kennen zu lernen, müssen Reisende nicht einmal ihr Hotel verlassen: Im *Senegambia Hotel* findet zum Beispiel täglich um 11 Uhr eine Greifvogel-Fütterung im Hotelgarten statt, bei der sich in der Regel Milane, Kappengeier und Schildkraben zeigen. Auch im Garten des *Kairaba Hotels* lassen sich ganz einfach Scharlachwürger und Bienenfresser beobachten. An den Pools lassen sich oftmals

Kuhreiher zum Trinken nieder. Direkt am Strand tummeln sich unter anderem Graukopfmöwen, Seeschwalben, Stelzen-, Strand- und Flussläufer.

In der Urlaubsregion Kotu bieten Guides entlang der mangrovengesäumten Flussmündung des Kotu-Flüsschens vogelkundliche Führungen an. Die Kotu-Brücke an der Mündung des Flusses ist einer der bekanntesten „Birding Spots“ Gambias. Versierte Guides stehen am *Bird Information Center* für Touristen bereit. In den Mangrovenwäldern sind typischerweise Schlangenhalsvögel, Hammerköpfe und Heilige Ibissee zu sehen. Mit etwas Glück kann man auch Rötelpelikane, Goliathreiher, Pelikane oder Schreiseeadler beobachten.

Das Abuko-Naturreservat 23 km südlich der Hauptstadt Banjul - eine Mischung aus Naturschutzreservat und Tierpark - wartet auf einer Fläche von nur 100 ha neben rund 250 Vogelarten auch mit mehr als 70 Schmetterlingsarten und 37 verschiedenen Reptilien auf. Aufgrund der Nähe zu den großen Urlaubshotels an der Küste zählt Abuko zu einer der beliebtesten Sehenswürdigkeiten des Landes. Hinter dem Hyänengehege beginnt ein ornithologischer Rundweg, der weniger stark besucht ist. Schildturakos, Rotschnabel-, Grau- und Elstertokos, Senegalfurchenschnabel, Grünbülbüls, Gambia-Schneeballwürger und Senegal-Paradiesschnäpper können hier mit Geduld und etwas Glück entdeckt werden.

Für Reisende, die explizit zum Vögelbeobachten nach Gambia reisen möchten, empfiehlt es sich, bei einem Spezialreiseveranstalter eine Reise mit deutschsprachigem Guide zu buchen. *Terra Unica* plant im Januar 2014 die 16-tägige Reise „Vögel am Gambiastrom“. Mit *Reisen in die Natur* lernen Ornithologen auf der ebenfalls 16-tägigen Reise „Vogelwelt Westafrikas“ sowohl die Vögel der gambischen Küsentregion als auch die entlang des Gambia Rivers beheimateten Vögel kennen. Die Reise führt zudem ins benachbarte Senegal. Der Reisettermin ist für Januar festgelegt. (Preise und Termine jeweils auf Anfrage beim Veranstalter).

Weitere Informationen zu den Reisen:

Terra Unica: http://www.terra-unica.de/html/vogel_am_gambiastrom_naturtou.html

Reisen in die Natur:

http://www.reisen-in-die-natur.de/index.php?option=com_eventlist&Itemid=26&func=details&did=72

Für Bilder und weitere Presseinfos zu Gambia wenden Sie sich bitte an Julia Wüst. Email: jwuest@aviareps.com, Telefon: +49 (0) 89 / 55 25 33 411.

Weitere Informationen zu Gambia finden Interessierte unter www.visitthegambia.gm oder www.go-gambia.com.

Über Gambia

Gambia, die „Smiling Coast“ Westafrikas, wird fast komplett vom Senegal umschlossen und ist eines der wenigen englischsprachigen Länder Afrikas. Die Lebensader des kleinen Staates ist der Gambia River, der auf einer Länge von 480 Kilometer das Land durchquert. Über den internationalen Flughafen von Banjul (Hauptstadt) ist der 80 Kilometer lange Küstenabschnitt Gambias – die touristische Hauptregion des Landes – schnell erreichbar. Dort befindet sich die Mehrzahl der Touristenhotels nach internationalen Standards, während die Unterkünfte im Landesinneren eher einfachere Eco-Lodges sind. Die Trockenzeit von November bis Mai ist die Hauptreisezeit, doch auch während der Regenzeit von Juni bis Oktober kann vor allem die Küstenregion gut bereist werden.
